

Petra Lupp, Martin Klug

# WOHNMOBIL FÜR EINSTEIGER

Ausstattungsvarianten – Erste-Hilfe-Technik –  
Tourenvorbereitung



BRUCKMANN

Stelle werden Sie sich dann mit einer der zentralsten Fragen konfrontiert sehen: der nach dem Preis! Es ist wichtig, dabei mit realistischen Obergrenzen zu operieren, damit Wunsch und Wirklichkeit möglichst nah beieinanderliegen. Wieviel Budget steht Ihnen maximal zur Verfügung? Planen Sie dabei bitte immer eine Reserve für zeitnahe Zubehör-Anschaffungen und die ersten Reisen nach dem eigentlichen Wohnmobilkauf mit ein.



**Kostenlos frei stehen in der Natur**

**Weitere Fragen, die sich daran anschließen:**

- Muss es ein Neuwagen sein oder profitiere ich mehr von einem rabattierten Vorführer oder Messefahrzeug?
- Steht ein Modellwechsel an, der mir einen Preisvorteil verschafft?
- Welche Finanzierungsmöglichkeiten bestehen?
- Kann es auch ein älteres Gebrauchtfahrzeug sein?
- Ist ein Mietfahrzeug nicht die bessere Wahl, wenn ich noch unsicher bin, ob mir das Reisen mit dem Wohnmobil dauerhaft zusagt?

Wenn Sie sich jetzt als Einsteiger nach all diesen Fragen wundern, ob dieses Buch mehr zur Verunsicherung denn zum Verständnis beiträgt, dann glauben Sie uns:

Der Start ist tatsächlich leichter als man anfänglich vermutet. Nutzen Sie die Zeit von der Kaufabsicht bis zum -abschluss zu einem regen Informationsaustausch bei jeder sich bietenden Gelegenheit. Lassen Sie sich vor allem Zeit! Lesen Sie Fachzeitschriften und recherchieren Sie im Internet. Besuchen Sie Messen und Händler und sprechen Sie mit aktiven Wohnmobilisten. Auch wenn die Auskünfte stark persönlich gefärbt und vielleicht auch widersprüchlich sein mögen, Ihr Wissen um die Thematik Wohnmobil wird dabei immer mehr vertieft und erleichtert es Ihnen dadurch, bei der Auswahl Ihres Fahrzeugs letztendlich die richtige Entscheidung zu treffen.



**Eingerichtet auf dem Campingplatz**

## **CAMPINGPLÄTZE, WOHNMOBILSTELLPLÄTZE UND DAS FREISTEHEN**

Mit dem Kauf eines Wohnmobils verbinden viele Nutzer das Gefühl von Mobilität und Freiheit. Das liegt natürlich an der Möglichkeit, Fahrstrecken und Übernachtungen vollkommen frei wählen zu können. Während die einen eher den Aspekt des »Wohnmobils« nutzen, also den direkten Weg zum gewünschten Reiseziel und den teils mehrwöchigen Aufenthalt am selben Ort bevorzugen, fahren die anderen mit ihrem »Reisemobil« lieber großräumig durch Regionen und Länder und halten sich nur für eine oder wenige Übernachtungen an einer Stelle auf.

Mehrheitlich kommen drei Aufenthalts- und Übernachtungsarten in Betracht, die

gegensätzlicher nicht sein könnten und andererseits in allen denkbaren Kombinationen realisiert werden: Campingplätze, ausgewiesene Wohnmobil-Stellplätze und das sogenannte »Freistehen«. Alle Formen dieses Wohnmobil-Erlebens haben ihre Stärken und Schwächen und entziehen sich daher einer objektiven Wertung. Vielmehr hängt das Pro und Contra von individuellen Prioritäten und lokalen Gegebenheiten ab. In den nachstehenden Ausführungen werden die grundlegenden Typologien identifizierbar und Charakteristika unterscheidbar gemacht.

### **Mein Platz, meine Parzelle, mein Wohlfühlbereich**

Ein Campingplatz bietet in jeder Hinsicht viel Gesprächsstoff: Für die überzeugten Campingplatznutzer ist er der Inbegriff von Erholung und Entertainment, von Vertrautheit und Versorgung, von Freunden und Familie.

Viele Wohnmobilisten reisen als Stammgäste Jahr für Jahr an den gleichen Platz, den sie einstmals entdeckt und ins Herz geschlossen haben. Man kennt ihn mit all seinen Einrichtungen, die Umgebung mit Ausflugs- und Einkehrmöglichkeiten, die Betreiber und andere Stammgäste. Oft stimmt man sich untereinander ab und bucht zu immer gleichen Zeiten, um Bekanntschaften zu pflegen, die sich im Verlauf der Jahre zu Freundschaften entwickelt haben. Wenn möglich, wird vor der Abreise dieselbe, weil liebgewonnene Parzelle für das kommende Urlaubsjahr verbindlich reserviert. Der Gedanke, an einem »zweiten Zuhause« willkommen zu sein, um dort die wichtigsten Wochen des Jahres zu verbringen, ist für viele Camper auch ein Gefühl, das Vorfreude auslöst und eine Gewissheit, die die Urlaubszeit erst wirklich perfekt macht.

Stammgäste wissen, was sie erwartet, sie kennen alle Pluspunkte »ihres« Platzes. Die Erfahrungen um die Verhältnisse vor Ort vermitteln Vertrautheit und geben Sicherheit in vielerlei Hinsicht:

- **Anreise:** Der Platz ist fest reserviert, der Anfahrtsweg kalkulierbar und oft schon aus früheren Urlaubsreisen bekannt.
- **Versorgung:** Vieles ist bereits vorhanden; wenn etwas fehlt, gibt es Ersatz vor Ort.
- **Platzinfrastruktur:** Auch wenn fast jedes Wohnmobil Küche und Bad an Bord hat – viele Reisende legen großen Wert auf Sanitäreinrichtungen und Restaurants am Platz.
- **Platzregeln:** Wenn viele auf kleinem Raum zusammenleben, braucht man Regeln für das Miteinander.
- **Sprache:** Wer im Ausland die nationale Sprache nicht oder nur eingeschränkt versteht, kann auf die Hilfe der Platzbetreiber oder seiner Nachbarn setzen.
- **Unterhaltung:** Große Campingplätze bieten vielfältige Programme an, vom Themenabend über Tanz und Shows bis zu organisierten Ausflügen.

- **Medizinische Versorgung:** Im Fall der Fälle sind Informationen zu (im Ausland teilweise Deutsch sprechenden) Ärzten und Krankenhäusern griffbereit.
- **Kosten:** Die Urlaubskasse ist exakter planbar, da die Einzelpreise über den gesamten Zeitraum kalkulierbar sind.
- **Sicherheit:** Viele Campingplätze werden von Sicherheitspersonal bewacht; das subjektiv empfundene Diebstahl- und Einbruchrisiko ist geringer.

### **Flexibel reisen mit Infrastruktur**

Eine andere Gruppe von Wohnmobilisten sieht den Nutzen ihres Fahrzeugs vorrangig in der Möglichkeit, von einem Ort zum anderen zu reisen. Dies schließt den ein- oder mehrtägigen Aufenthalt auf einem Stell- oder Campingplatz aber natürlich nicht aus. Im Vordergrund steht jedoch nicht das stationäre Genießen des Wohnmobils, sondern das Durchreisen einer Region.

Der Radius hängt von der verfügbaren Zeit und den persönlichen Präferenzen unterwegs ab. Einige erkunden wochenlang und ausgiebig eine Region wie beispielsweise den Schwarzwald, während andere in der gleichen Zeit ganze Länder durchkreuzen. Für die einen steht das umfassende Besichtigen sämtlicher kultureller Sehenswürdigkeiten an erster Stelle, für die anderen das Fahrerlebnis mit gelegentlichen Unterbrechungen für kulinarische Genüsse und Shopping.

Was beide Gruppen verbindet, ist die Vorliebe für Flexibilität bei Zeit und Ort. Wo ich heute ankommen und übernachten will, entscheide ich kurzfristig. Wenn es mir an einem Platz gefällt, schlage ich dort mein Zelt auf – pardon, stelle ich mein Wohnmobil ab. Aber bitte mit Infrastruktur! Von der Basisversorgung auf einem einfachen Stellplatz bis zum Komplettangebot auf Deluxe-Wohnmobilstellplätzen, von kostenlosen bis zu kostenintensiven Übernachtungen: Die Standortwahl ist mal geplant, mal spontan, die endgültige Entscheidung abhängig von den Angeboten vor Ort. Unterm Strich jedoch, und das ist der gemeinsame Nenner, ist ein gewisses Maß an »Umfriedung« regelmäßig erwünscht.

Ohne Reservierung gelingt das vor allem in der Hochsaison eher auf reinen Stellplätzen, da diese auf den kurzfristigen Wohnmobilverkehr ausgerichtet sind. Je nach Land mag das noch gut funktionieren, wenn eine mehr oder weniger flächendeckende Anzahl von Wohnmobil-Stellplätzen vorhanden ist. Wo das nicht der Fall ist, sind Campingplätze die (einzig verbleibende) Alternative. Deshalb sind viele der Wohnmobilmfahrer, für die das Reisen im Fokus steht, oftmals auch nur kurzzeitig auf Wohnmobil-Stellplätzen anzufinden – und auf Campingplätzen häufiger die Gäste, die spät an- und früh abreisen.



### **Praktisch und funktional – der Wohnmobil-Stellplatz**

Als Einsteiger können Sie diese Reisespezies an der Fülle von Stellplatz- und Campingführern identifizieren, die sie mit sich führen. Wenn Sie selbst diesbezüglich noch nicht ausreichend versorgt sind, ergreifen Sie die Chance und sprechen Sie Ihre Platznachbarn an! Eine authentischere und aktuellere Informationsquelle werden Sie in Ihrem Umkreis kaum finden. Und wenn Sie zusätzlich noch vor der Entscheidung stehen, welche Stellplatz-App und welches Navigationssystem für Ihre eigenen Reisebedürfnisse geeignet sein könnten, bekommen Sie dann ebenfalls Erfahrungen aus erster Hand.

### **Übernachten, wo es mir gefällt**

Die dritte Gruppe ist schließlich die der Freisteher. Freisteher? Das sind die Wohnmobilisten, die den unentgeltlichen Aufenthalt inklusive Übernachtung in freier Natur aus eigenbestimmten Beweggründen bevorzugen. Und das auf Grundlage durchaus nachvollziehbarer Überlegungen: Ein Wohnmobil ist per se autark, zumindest für eine bestimmte Zeit. Dusche, WC, Küche, Bett und Sitzgelegenheiten sind ebenso mit an Bord wie Zweirad, Sportausrüstung, Internet und Lieblingslektüre. Wozu also einen Wohnmobilplatz aufsuchen und dafür Geld ausgeben, wenn man eigentlich nichts braucht?

Die Gründe für das Freistehen sind so individuell wie vielfältig: